



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 15. Dezember 2020

Erstes Massnahmenpaket: Listen sind keine Lösung, freiwillige Pauschalen ein Muss

Der Nationalrat vernachlässigt den Experimentierartikel und übersieht den Nutzen freiwilliger Pauschalen

curafutura bedauert den Entscheid des Nationalrats, dem Experimentierartikel des ersten Massnahmenpakets nur mit einer buchhalterischen Lösung zu begegnen. Anstelle profaner Listen, wäre hier ein Denken Out-of-the-Box zu erwarten gewesen. Zudem ist der nationalrätliche Entscheid zum Thema der obligatorischen Pauschalen heikel: Unterbrochene Versorgungsketten können die Folge davon sein.

Der Nationalrat hat unter anderem über den Experimentierartikel und obligatorische Pauschalen beraten. Beide Vorschläge hat der Bundesrat im ersten Massnahmenpaket zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen vorgeschlagen. Der Experimentierartikel sieht vor, innovative Projekte ausserhalb des «normalen» Rahmens des KVG zu ermöglichen. Der Nationalrat folgt in seinem Entscheid der Kommission für Sicherheit und Gesundheit. Dem Experimentierartikel primär durch eine abgeschlossene Liste von Bereichen für Pilotprojekte zu begegnen, scheint in Anbetracht der durch den Bundesrat gewünschten Kreativität, wenig innovativ. Griffigere, mutigere Massnahmen wären hier wünschenswert gewesen.

Freiwillige Pauschalen nicht unter den Tisch fallen lassen

curafutura nimmt den nationalrätlichen Entscheid zu den Pauschalen zur Kenntnis, gibt dabei aber zu bedenken, dass ohne freiwillige Pauschalen kostengünstige bilaterale Verträge zu Pauschalen nicht mehr möglich wären. Somit können ganze Versorgungsketten der medizinischen Behandlung unterbrochen werden. Dies hätte Folgen für die Prämienzahlenden, welche mit erheblich Mehrkosten belastet würden. Bei interprofessionellen Pauschalen, die Ärzteschaft, Therapie etc. betreffen, wird durch diesen Entscheid eine wichtige Chance verpasst, da in diesem Bereich Entwicklungsstillstand droht. Die Freiwilligkeit von Pauschalen muss im Ständerat noch einmal kritisch und ideologiebefreit diskutiert werden.

Kontakt für Medienschaffende:

Pius Zängerle, Direktor, 031 310 01 84, 079 653 12 60, pius.zaengerle@curafutura.ch

Ralph Kreuzer, Kommunikation, 031 310 01 85, 079 635 12 09, ralph.kreuzer@curafutura.ch

curafutura – das sind die Krankenversicherer CSS, Helsana, Sanitas und KPT.

curafutura setzt sich ein für ein solidarisch gestaltetes und wettbewerblich organisiertes Gesundheitssystem.



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

In ihrer Charta bekennt sich curafutura zum Wettbewerb im schweizerischen Gesundheitswesen – als Grundlage von Qualität und Innovation. Für die massvolle Regulierung des Systems, im Einklang mit einer wirksamen Governance sowie einer nachhaltigen Finanzierung. curafutura setzt auf eine starke Tarifpartnerschaft mit den Leistungserbringern zugunsten von Qualität und Effizienz in der medizinischen Versorgung.

Die vollständige Werte-Charta von curafutura ist abrufbar unter <http://www.curafutura.ch/ueber-uns/werte-charta/>